

UNSERE CHRISTUS- KIRCHENGEMEINDE

Mitteilungsblatt für den Monat
Januar 1982

DER BERG VOR UNS

1982 liegt vor uns wie ein Berg. Wir stehen am Fuße dieses Berges. Der Gipfel über uns ist mit Wolken verhangen. So ist das jedes Jahr, wenn ein neues Jahr beginnt. Trotzdem meinen wir, ein neues Jahr beginne.

Beginnt ein neues Jahr? Gibt es ein neues Programm für den Weg voran? Ertönt ein neues Evangelium vom Gipfel herab? Gibt es gar eine neue Welt, ohne Schwindel? Oder kommt es nicht doch wieder darauf an, das zu suchen, worauf Verlaß ist im Wechsel der Wetter und Zeiten?

Verlaßt euch stets auf
den Herrn,
denn Gott der Herr
ist ein ewiger Fels.

Da steht die neue Jahreslosung vor uns (Jesaja 26, 4). Sie steht wie ein Fels. Sie lädt ein zum Begehen. Sie macht Mut, den Berg vor uns zu erklimmen. Sie ist eine Einladung weiterzugehen und nachzukommen. Sie trägt.

Verlaßt euch stets auf
den Herrn,
denn Gott der Herr
ist ein ewiger Fels.

Wirklich neu wird 1982, d. h. Neues geschieht an uns, wenn wir uns verlassen auf Gott den Herrn. Ein Jahr mit Gott ist ein neues Jahr. Er macht alles neu. Er verändert uns. Er gibt uns den Mut weiterzugehen. Er gibt uns den Mut, weiter zu gehen als wir bisher gegangen sind. Er gibt uns den Mut so weiterzugehen, daß wir mit Freuden merken, es geht bergan.

Wenn wir so ein neues 1982 wagen, dann brauchen wir Gottes Hilfe, dann brauchen wir den Zspruch des Propheten:

Verlaßt euch stets auf
den Herrn,
denn Gott der Herr
ist ein ewiger Fels.

Berge verbinden Himmel und Erde. Ein Berg ist Symbol für die Gegenwart Gottes. Jesus ist einmal auf einen Berg gestiegen (Matthäus 5). Als er die Menschen am Fuß des Berges sah, rief er ihnen zu: Selig ihr Armen.

Selig ihr Hungernden.
Selig ihr Weinenden.

Das ist (kurz gefaßt) das Wort, das uns vom Gipfels, der Gott ist, entgegönt. Wir werden auf unserem Weg durch 1982 um Schweres nicht herumkommen. Wir verlassen uns auf Gott. Er spricht uns auf dem Weg schon selig durch Jesus Christus. Er zieht uns zum Gipfel. Wir werden den Gipfel erreichen. Dabei kann etwas, das äußerlich als Not erscheint, einen Fortschritt im Glauben bedeuten.

Ich schlage Ihnen vor, auf das Hören der neuen Jahreslosung mit einem Gebet zu antworten, das in unserem Gesangbuch steht. Es ist der 6. Vers des Liedes Nr. 45. Jochen Klepper hat es 1938 zur Jahreswende gedichtet:

Der du allein der Ewge heißt
und Anfang, Ziel und Mitte weißt
im Fluge unsrer Zeiten:
Bleib du uns gnädig zugewandt
und führe uns an deiner Hand,
damit wir sicher schreiten.

Alb. Brunotte, Pastor

KIRCHENVORSTEHERWAHL AM 31. JANUAR 1982

Am letzten Sonntag im Januar 1982 werden im Bereich der Hannoverschen Landeskirche die neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher gewählt, die zusammen mit den Pastoren ihrer Gemeinden für die Periode 1982/1988, also sechs Jahre hindurch, für die kirchliche Arbeit in ihrer jeweiligen Gemeinde verantwortlich sind. Bischof Andersen schreibt hierzu:

„Ich wünsche und hoffe von ganzem Herzen, daß in dem jetzt anlaufenden Wahlverfahren für die neue Kirchenvorsteherwahl wiederum Männer und Frauen bereit sind, sich als bewährte oder als ganz neue Kräfte mit neuen Ideen und Erwartungen für dieses für unsere Kirche so wichtige Amt zur Verfügung zu stellen.

Gleichzeitig möchte ich alle wahlberechtigten Gemeindeglieder auffordern, am 31. Januar 1982 zur Wahl zu gehen, um mitzubestimmen, wer in Zukunft die Gemeinde mit-leiten soll. Das gilt für den Bereich der Kirchengemeinde, des Kirchenkreises und der Synode. Denn wer an der Kirchenvorsteherwahl teilnimmt, bestimmt mit — direkt oder indirekt —, wie diese wichtigen Gremien in Zukunft zusammengesetzt sein sollen...“

Diesen Worten ist nichts hinzuzufügen, es sei denn noch einmal die Aufforderung und Bitte, an der Wahl sich zu beteiligen.

Dazu sei in Erinnerung gerufen: wählen kann, wer bis zum Wahltag das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens drei Monaten der Kirchengemeinde angehört sowie in die Wählerliste eingetragen ist. Der Ort der Wahl ist die Seitenkapelle in der Christuskirche, und zwar in der Zeit von 9 bis 15 Uhr. Jeder Wahlberechtigte kann bis zu vier Kandidaten wählen aus der Kandidatenliste, die insgesamt neun Namen umfaßt.

Die Namen der Damen und Herren, die sich bereit erklärt haben, sich zur Wahl für unseren neuen Kirchenvorstand zu stellen, sind folgende (dem Alphabet nach):

1. Herr Bernd Aue (27), An der Christuskirche 15
2. Frau Helma Kaminsky (42), Brühlstraße 19
3. Frau Gerda Kutsche (51), Marschnerstraße 24
4. Herr Karl-Heinz Leinemann (55), Türkstraße 9
5. Herr Detlef Meuer (27), An der Christuskirche 15
6. Herr Karl Naber (62), Gustav-Adolf-Straße 22
7. Frau Sybille Plagemann (29), An der Christuskirche 15
8. Frau Barbara Rinke (42), Körnerstraße 24 A
9. Herr Siegfried Schwahn (49), Königsworther Straße 17

Pastor Dr. Dr. Kost

SENIORENNACHMITTAG

Unser erster Seniorennachmittag im neuen Jahre findet am 13. Januar statt, und zwar wie immer um 15.30 Uhr im Gemeindesaal. Wir haben die Freude, daß Herr Superintendent Vieth dann zu uns kommen und uns einen Lichtbildervortrag halten wird über das (leider) zunehmend aktuelle Thema: „Alkoholismus als Volksgefahr — was können wir dagegen tun?“ Es wird hinlänglich Gelegenheit bestehen, mit dem Referenten anschließend über dieses Thema zu diskutieren. Eine Gefahr für die Gemeinschaft und den einzelnen Betroffenen ist ja nicht nur der öffentliche, sondern in weit- aus größerem Maße der „stille“ Alkoholismus, der hinter geschlossener Tür geschieht.

Pastor Alb. Brunotte — Pastor Dr. Dr. Kost

BEI DER TAUFE

eines Kindes versprechen Eltern und Paten: „Wir wollen dafür sorgen, daß unser Kind den christlichen Glauben kennenlernt.“ Ein getauftes Kind hat also Anspruch auf Glaubensunterweisung; und Eltern getaufter Kinder haben sich verpflichtet, ihre Kinder in die Welt des Glaubens einzuführen.

Diese Hinführung geschieht sicher vielfach in unseren Familien durch Kindergebete, Erzählen biblischer Geschichten oder durch gute Bilderbücher. Das schönste an unserem Glauben aber ist der Gottesdienst. Die Christuskirche bietet allen Kindern jeden Sonntag von 11.15 Uhr bis 12.00 Uhr einen **Kindergottesdienst** an. Da feiern Kinder auf ihre Weise Gottesdienst und erleben Gemeinde als Gemeinschaft. Kinder, die nicht kommen, versäumen etwas.

Liebe Eltern, Sie haben einmal bestimmt: „Unser Kind wird getauft.“ Ich möchte Sie an die Verpflichtung erinnern, die Sie damit übernommen haben. Ihr Kind gehört von Anfang an zur Kirche. Wenn es erst im Konfirmandenalter in die Kirche kommt, hat es unwiederbringlich schöne Zeit nicht genutzt.

Jesus ruft: Komm mit!
Tu den ersten Schritt!
Du bist nicht allein!
Wir alle wollen bei dir sein.

Alb. Brunotte, Pastor

AUCH DARÜBER SOLLEN WIR BESCHEID WISSEN

In der Sowjetunion gibt es 300 lutherische Gemeinden. Der Staat läßt hier etwas mehr Freiheit als früher. Ein positives Bild vom Verhältnis der lutherischen Gemeinden in der Sowjetunion zum Staat und von einem wachsenden Gemeindeleben vermittelte Superintendent Harald Kalnins aus Riga auf der Jahreshauptversammlung des Braunschweiger Martin-Luther-Vereins in Wolfenbüttel. Er teilte mit, daß allein in diesem Jahr bei den staatlichen Räten für religiöse Fragen zwanzig neue Gemeinden öffentlich angemeldet und registriert worden seien.

Kalnins berichtete auch über öffentliche Äußerungen offizieller Vertreter des Staates, von denen die Christen als „positives Element im Aufbau des Sozialismus“ bezeichnet worden waren. Das Gemeindeleben sei bis vor etwa vierzehn Jahren noch außerordentlich erschwert gewesen, sagte er, heute dagegen werde sichtbar, daß das kirchliche Leben der meisten Konfessionen, insbesondere auch bei der Jugend, zunehmend erkennbar Zuspruch finde.

Als einen positiven Ausdruck der Haltung des Staates wertete es Kalnins, daß im Jahre 1981 schon zum zweiten Male mit staatlicher Zustimmung 5000 Bibeln durch den Lutherischen Weltbund an die Gemeinden in Rußland verteilt werden konnten. Für die Ausbildung der jungen Theologen und für eine Unterstützung der Gemeinden sei die Erlaubnis erteilt worden, das Konzept eines theologischen Fernstudiums zu erarbeiten, fügte er hinzu.

In der Sowjetunion gibt es gegenwärtig dreihundert — meistens deutschsprachige — lutherische Gemeinden, die sich vor allem als Laiengemeinschaft gebildet haben. Dem Superintendenten Kalnins ist vor einem Jahr vom Lutherischen Weltbund die bischöfliche Aufgabe der Betreuung aller lutherischen Christen in der Sowjetunion übertragen worden.

Pastor Marburg

Wir nehmen mit Dank und Fürbitte teil an

FREUD UND LEID IN UNSERER GEMEINDE (bis zur Drucklegung des Blattes)

Getauft: Anna Sabrina Schülmann, Königsworther Str. 7.

Getraut: Olaf Stucke und Kristina Remke, Warstr. 19.

Bestattet: Eva Kleist geb. Rudies, Türkstr. 6, 73 Jahre.

Hohe Geburtstage im Januar: 2. 1. Marie Mast, Postkamp 2 (1896); 2. 1. Grete Janzen, Königsworther Straße 9 (1897); 2. 1. Hugo Lier, Engelbosteler Damm 8 (1902); 3. 1. Sophie Liebereck, Gustav-Adolf-Str. 24 (1894); 3. 1. Leokadia Hochschulz, Körnerstr. 11 (1900); 6. 1. Wilhelm Niemann, Sauerweinstr. 7 (1901); 7. 1. Ella Hoffmann, Nordfelder Reihe 18 (1899); 8. 1. Lina Langnickel, Oberstr. 25 (1897); 9. 1. Pauline Kittlaus, Arndtstr. 18 (1898); 11. 1. Paul Feuerstake, Am Kl. Felde 3 (1897); 15. 1. Marie Schadach, Körnerstr. 12 (1901); 16. 1. Else Schubotz, Marschnerstr. 6 (1902); 17. 1. Wilhelm Wassermann, Königsworther Str. 19 (1902); 22. 1. Irene Großkopf, Körnerstr. 13 (1898); 22. 1. Wilhelmine Bruns, Gustav-Adolf-Str. 13 (1899); 24. 1. Luise Wietgreffe, Warstr. 9 A (1895); 25. 1. Marianne Ziesel, Hartwigstr. 7 (1896); 26. 1. Luise Freckmann, Gerberstr. 17 (1897); 29. 1. Elisabeth Weiß, Marschnerstr. 19 (1897).

UNSERE GOTTESDIENSTE UND BESONDEREN VERANSTALTUNGEN

Neujahr, 1. 1. 1982 10.00 Uhr: Gottesdienst (P. Dr. Dr. Kost)

Sonntag, 3. 1. 9.30 Uhr: Beichte
10.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst (P. Dr. Dr. Kost)

Mittwoch, 6. 1. 19.30 Uhr: Gottesdienst an Epiphania (sog. Hl. Drei Könige)

Sonntag, 10. 1. 9.30 Uhr: Feier des Hl. Abendmahles
10.00 Uhr: Gottesdienst (P. Brunotte)

Mittwoch, 13. 1. 15.30 Uhr: Seniorennachmittag mit Sup. Vieth (s. bes. Art.)

Sonntag, 17. 1. 10.00 Uhr: Gottesdienst (P. Dr. Dr. Kost)

Sonntag, 24. 1. 10.00 Uhr: Gottesdienst (P. Brunotte)

Sonntag, 31. 1. 10.00 Uhr: Gottesdienst (P. Dr. Dr. Kost)
11.00 Uhr: Orgelmatinee
9.00 Uhr bis 15.00 Uhr: Kirchenvorsteherwahl (s. bes. Art.)

Sonntag, 7. 2. 9.30 Uhr: Beichte
10.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst (P. Brunotte)

Kindergottesdienst: Jeden Sonntag um 11.15 Uhr (nicht in den Schulferien)

JUGENDKREISE (nicht in den Schulferien!)

Montag: 17.00 - 19.00 Uhr: Konfirmierte 1979/1980 (Olaf Nünke)

Mittwoch: 17.15 - 18.15 Uhr: J. und M. (7-9 J.) in der Kirche (Sybille Plagemann)

Freitag: 16.30 - 19.00 Uhr: Konfirmierte 1981 (Martina Dicks, Petra Schultz, Karsten Nünke)

KIRCHENMUSIK

Chorprobe: dienstags 20 Uhr im Gemeindesaal der Lutherkirche

Flötengruppen: mittwochs: 15 Uhr Anfänger; 16 Uhr und 17 Uhr Fortgeschrittene
freitags: 15 Uhr und 16 Uhr Fortgeschrittene; 17 Uhr Sing- u. Musizierkreis für Kinder

Bläserchor: Dienstag 18.00 - 20.00 Uhr für Fortgeschrittene (nach Absprache)

Mittwoch 18.00 - 20.00 Uhr — Donnerstag 18.00 - 20.00 Uhr — Kirche (Jeschke)

Wenn Sie Interesse haben, daß wir zu Ihrem Geburtstag blasen, brauchen Sie uns nur zu benachrichtigen (71 78 70). Wir erscheinen gern!



WIR HELFEN IM TRAUERFALL

Kluge

BESTATTUNGEN

3000 HANNOVER 1
A. d. Lutherkirche 2
und Lammstraße 3
Telefon 71 75 66

Alexa Moden

Engelbosteler Damm 23

3000 Hannover 1

Telefon (0511) 70 34 22



**NORDSTADT
und NORDMEYER**

gehören zusammen.
Seit über 45 Jahren Ihr
Brillenspezialist und Fotoberater



Nordmeyer

Hannover, Engelbosteler Damm 4
Langenhagen, Walsroder Str. 147

Fernsehdiens Just

Meisterbetrieb · Scheffelstraße 12

Reparatur und Verkauf
von Rundfunkgeräten,
Fernsehgeräten
und Antennenanlagen

Telefon 71 97 29 und für
Wochenend-Bereitschaftsdienst 66 80 27

Anneliese Blum

Spielwaren — alles für die Schule
Zeitschriften und Tabakwaren
Toto- und Lotto-Annahmestelle

Scheffelstraße 12 · Telefon 71 71 93

WILHELM MARX

Inh. Wilfried Marx



- Klempner- und Installateurmeister
Sanitärtechnik — Bauklempnerei — Gasheizungsbau
Hannover, Türkstraße 7, Ruf 70 27 73

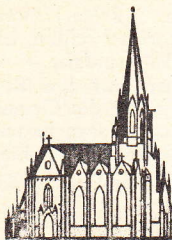
h.-j. heffe

raumausstattermeister
gustav-adolf-straße 4
3000 hannover 1
telefon (0511) 1 51 60

gardinen + polsterei

verkauf - beratung - montage - dekoration
gardinen-leisten - jalousetten - möbel
dekostoffe - rollos - markisen - geschenk-
artikel - teppiche - auslegware

Ihre Apotheken in der Gemeinde:



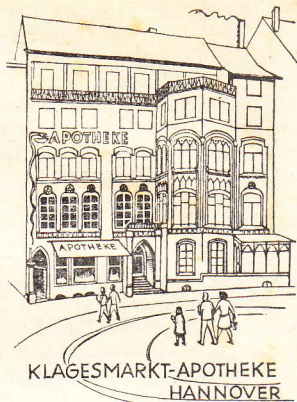
**Apotheke
an der
Christuskirche**

Rolf Grube
Engelbosteler Damm 2 A
Telefon: 71 44 48



**HANSA-APOTHEKE
AM DAMM**

Eckhardt Schlie
Scheffelstr. 2, Tel. 70 22 51



**KLAGESMARKT-APOTHEKE
HANNOVER**

Inh. Ludwig Leverkus
Telefon 1 41 38

Hermann Wolter

M A L E R M E I S T E R

Werkstatt für Malerei und Anstrich

Hannover Am Taubenfelde 24 · Ruf 1 28 09

**HEIDRUN SCHUY
Kosmetik - Salon**

POSTKAMP 18 (NEBEN DER KLAGESMARKT-APOTHEKE) · TEL. 1 34 03
3000 HANNOVER 1



G A R V E N S

ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN · ÜBERFÜHRUNGEN

HANNOVER · GERHARDTSTR. 4 · RUF 702132 u. 702603

WICHTIGE TELEFONNUMMERN DER CHRISTUS-KIRCHENGEMEINDE

Pastor Dr. Dr. Kost, Tel. 70 26 56 — Pastor Brunotte, Tel. 70 22 33 — Gemeindebüro,
Tel. 70 21 25 (Sprechzeiten: Mo, Di, Mi, Fr 10 - 12 Uhr, Do 16 - 18 Uhr) — Schwestern-
station, Tel. 70 21 25 und 32 20 52 (Anrufbeantworter — Sozialstation) — Kindergarten,
Tel. 701 06 05

Dieses Mitteilungsblatt wird in monatlicher Folge vom Ev.-luth. Pfarramt der Christuskirche Hannover herausgegeben, das auch für seinen Inhalt verantwortlich ist.